



Eine Heimat zu haben, zu wissen, woher man kommt, wo man sich akzeptiert und sicher fühlt, gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen. In Deutschland, wo mehr als 70 Jahre nach dem völkischen Wahn der Nationalsozialisten gerade wieder rechte Ideologen dumpfe Parolen schreien, wollen viele – auch junge – Menschen wissen, welches Gefühl der Verbundenheit zu einer modernen Gesellschaft passt. Wie lässt sich die innere Distanz zu Deutschland, wie das schlechte Gewissen, das Deutsche wegen des Holocausts oft gerade im Ausland deutlich spüren, mit neuer Heimatliebe vereinbaren? Wie trennt man eine private Sehnsucht nach Zugehörigkeit, Wärme und Wurzeln von den Versuchen, daraus eine kollektive politische Identität zu formen, die andere Menschen ausschließt? Ein Heft über Heimat, das haben wir bei der Arbeit an dieser SPIEGEL-WISSEN-Ausgabe deutlich gespürt, ist immer ein Heft über die schwierige deutsche Geschichte und Gegenwart.

*naar: Der Spiegel-Wissen, december 2016*